

# KUNST UND LEBEN 1922

Der Ende September zum Versand gelangende vierzehnte Jahrgang des Kalenders ist durch Vorausbestellungen VERGRIFFEN. Es erscheint Ende Oktober ein Neudruck, der als

Ⓜ **VORZUGSAUSGABE** Ⓜ

auf besonders gutem, holzfreiem Papier die wertvollen Beiträge (darunter 18 Originalholzschnitte) zu bester Wirkung kommen läßt. Diese Ausgabe zeichnet sich auch sonst aus; sie wird von Sammlern und von Freunden schöner Druckwerke gern gekauft werden. M. 20.- ord., M. 13.50 bar und 11/10.

Den mehrfarbigen Titelholzschnitt „Abend“ schuf Walter TIEMANN.

**VERLAG FRITZ HEYDER / BERLIN-ZEHLENDORF**

Ⓜ

**Unter allen Umständen wird Deutschland einmal sich wieder erheben,  
sich erholen und seine alte Macht und Größe wiedergewinnen!**

Sven Hedin in „Der 9. November“ (Sonderdruck aus Alma Hedin, Arbeitsfreude) M. 3.— ord., bar mit 35%

Leipzig, 22. August 1921.

**F. A. Brockhaus.**



## Stilles Rechtsbibliothek Nr. 4a.

Ⓜ Zur Versendung liegt bereit als

### Nachtrag zur Preussischen Pachtchutzordnung: Verordnung über Rechtsbeschwerde und Revisorenberufung in Pachtchutzsachen

vom 23. Juli 1921 Pr. Ges.-Sammlung S. 488

mit amtlicher Begründung, Geschäftsordnung und Ausführungsvorschriften  
erläutert von

**Wagemann,**

Justizrat im Justizministerium.

Kart. 12 M. ord., 9 M. netto, 8 M. bar und 9/8.

Die langersehnte Verfügung über Rechtsmittel und Revisorenberufung in Pachtchutzsachen ist nun endlich erlassen. Überall ist gegen die Entscheidungen der Pachtchutzämter eine Rechtsbeschwerde an das **Landgericht** zulässig, grundsätzliche Rechtsfragen werden sogar zur höchstgerichtlichen Entscheidung des **Kammergerichts** gebracht. Auch die von allen Berufsorganisationen erstrebte Beteiligung bei der Auswahl der Revisoren ist erreicht.

**Interessenten** für den Kommentar sind außer den **Pächter-** und **Verpächterverbänden** die **Anwälte**, die nach Einsetzung der Landgerichte und des Kammergerichts als Berufungsinstanzen sich nun auch mit der Pachtchutzordnung befassen müssen. Ich bitte, umgehend zu verlangen.

Berlin NW 7, Dorotheenstr. 66/67.

**Georg Stille Verlag.**